



Vor drei Jahren konnte König Peter III. Wellesen den Vogel runterholen. Am kommenden Wochenende ist seine Regentschaft vorbei. Dann wird in Strümp eine neue Majestät ausgeschossen. Fotos: HSV

# Die Chronik als Geschenk

Pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum macht sich der Heimat- und Schützenverein Strümp (HSV) ein fantastisches Geschenk.

Von Mike Kunze

**Strümp.** Auf 240 Seiten und aus dem Vereinsarchiv reich bebildert präsentieren sich im grünen Umschlag eineinhalb Jahrhunderte Lokal- und Vereinshistorie. Unter der Leitung von Präsident Karl-Heinz Rütten ist die Festschrift nach langer Vorbereitung pünktlich zum Jubelfest fertig geworden. Der Schwerpunkt liegt dabei eindeutig auf den letzten 63 Jahren seit dem Neubeginn nach dem Krieg 1952. „Ein kleiner Streifzug durch unseren Heimatort Strümp“ zeugt auf 13 Seiten vom Wirken des Vereins für das Strümper Ortsbild. Im Laufe der Jahre wurden Bänke und Kreuze aufgestellt, ein Schützenbaum errichtet oder das Wappen der Meerbuscher Altgemeinde entworfen und verwirklicht. Heute hält der HSV die Rech-

te an dem Wappen. Weitere 200 Seiten lassen die Schützenfeste Revue passieren, werden Generalstäbe, Vorstände und Originale ebenso vorgestellt wie die einzelnen Kompanien und Züge des Schützenvereins. Wer das Strümper Schützenbrauchtum kennen will, findet hier jede nur denkbare Information bis in die Gegenwart. Nicht vergessen wird die Geschichte des Meerbuscher Stadtschützenkönigs, dessen Idee in Strümp geboren wurde. Aus dem erhofften Stadtschützenfest wurde zwar „nur“ ein Königsvogelschießen, dafür erfreut sich die Veranstaltung aber seit 25 Jahren ungebrochener Beliebtheit bei allen Königshäusern. Nur gestreift wird die Geschichte von 1865 bis zum Zweiten Weltkrieg, weil diese bereits in der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum ausführlich vorgestellt wurde. Die wichtigsten Informationen finden sich auf den ersten 19 Seiten in kompakter Form. Unter den Nationalsozialisten sollte der Schützenverein durch Beitritt zum Deutschen Schützen-

bund gleichgeschaltet und kontrolliert werden. Dem entzogen sich die Strümper aber, indem sie zum Heimatverein umfirmierten. Der Trick sorgte aber nur für eine kurze Schonfrist. Machthaber und Weltkrieg verhinderten das Schützenleben, so dass König Fritz Ippers und Königin Anni Stumpen von 1935 bis 1952 im Amt blieben und damit die längste Regentschaft ausübten. Der Herausgeber Karl-Heinz Rütten ist selbst Strümper Urgestein und mit der jüngeren Geschichte des HSV eng verbunden. Als Pressewart, Hauptmann, später Oberst, General, dann Schützenkönig und seit 2002 Präsident hat er diese Zeit nicht nur hautnah miterlebt, sondern seit Jahrzehnten auch maßgeblich mitgestaltet. Seine Kenntnis der Materie spiegelt sich im Hauptteil des Buches deutlich wider. Das Jubiläumsbuch ist ab Samstag im Festzelt und bei allen Vorstandsmitgliedern und später auch bei Präsident Karl-Heinz Rütten zu erhalten. Als Schutzgebühr werden fünf Euro verlangt.